

## MAIN-SPITZE

LOKALES

GINSHEIM-GUSTAVSBURG

**plus**

📅 Montag, 20.09.2021 - 23:00

🕒 2 min

### **"FreiHeitmann": Dienstleister für den Zeitgeist in Ginsheim**

**Journalist Matthias Heitmann präsentiert im Lichtspielhaus sein Programm "Entcoronialisert Euch". Seine Thesen muss man erst mal verarbeiten.**

*Von Ralf Treber*

GINSHEIM - "Wer heute gesund ist, hat Angst, krank zu werden, wer davor keine Angst hat, kann nicht gesund sein". Das sagt Matthias Heitmann alias "FreiHeitmann", der auf Einladung des Lichtspielhauses Ginsheim am Sonntag sein Bühnenprogramm "Entcoronialisert Euch" präsentierte. Dabei passt sein Bühnenbild zum morbiden Charme des historischen Kinos in der historischen Ortsmitte. Es zeigt einen antiken Caféhaus-Tisch, darauf steht ein grauschwarzes Telefon mit Wählscheibe. Im Laufe des Abends wird sich hier die "Qualitätskontrolle zum Schutz zerstörender Kunst" oder Horst Seehofer melden.

Auf die Leinwand des Kinos werden Coronaviren projiziert, als Zuschauer fühlt man sich in einen Science-Fiction-Film katapultiert und fliegt durch eine Galaxie von saugnapfbehafteten Krankheitserregern. Heitmann stellt sich dem Publikum als Dienstleister für den Zeitgeist vor: "Der Zeitgeist ist ein gefährliches Biest, eine Gefahr für jeden Menschen, der Zeitgeist lässt sich schwer aus dem Denken entfernen und sucht sich immer wieder neue Themen, wechselt von Klimaschutz zu Corona." Das Publikum an diesem Abend hört konzentriert zu, lautes Lachen ist nicht zu vernehmen, die Thesen des "Freiheitmann" muss man erst mal verarbeiten: Ist es nun eine Parodie oder pure Realität? Das Nachdenken

hinterlässt bei den Zuhörern dann doch ein Schmunzeln. Heute Abend verrät er dem Publikum, dass er in diesem Jahr 50 geworden ist: "Alle wünschen mir, doch gesund zu bleiben, doch wofür?" Und er behauptet: "Eine Gesellschaft, die keinen Grund hat, alt zu werden, nennen wir dann überaltert".

Als Zuhörer fragt man sich bei Heitmann, was seine Intension ist und mit wem man es zu tun hat. An der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt hat er Politikwissenschaft und Philosophie studiert, als freier Journalist und Redakteur berichtet er für die "Welt" und die "Neue Züricher Zeitung". Im persönlichen Gespräch nach dem Auftritt erklärt er in sehr ernstem Ton: "Auch bei meiner journalistischen Tätigkeit geht es mir um Freiheit und dabei nicht nur um die eigene Freiheit, sondern auch die Freiheit der anderen. Als Comedian versuche ich, die Schockstarre, in der wir uns momentan befinden, aufzubrechen. 'Entcolonialisiert Euch' ist ein humanistisches Antidepressivum für den Ausbruch aus düsteren Zeiten".

---

## KOMMENTARE